

Gedanken und Bibeltexte zur church zone vom 06.10.2019

Link zur [Predigt](#) / Link zur [Predigt-PPT](#)

Thema: „Sonntag für Freiheit“

Unsere Welt ist nicht gerecht. Und dabei geht es nicht darum, es ungerecht zu finden, dass mein Nachbar ein schnelleres Auto, ein größeres Haus, eine Yacht in Ibiza oder sonst etwas hat, was ich auch gerne hätte. Es geht um die generell Ungerechtigkeit, dass der Reichtum unserer Gesellschaft auf Kosten der Armut von Gesellschaften in anderen Ländern aufgebaut ist. Wir haben unseren Wohlstand nur weil andere ihn nicht haben.

Was sagt Gott zu so einer Ungerechtigkeit? Und wie gehen Christen mit dieser Ungerechtigkeit um?

Fragen zum Thema:

- In der Predigt kamen einige Beispiele von diese Ungerechtigkeit vor. Unser Kaffee auf Kosten ausgebeuteter Plantagenarbeiter. 1,3 Milliarden Tonnen weggeworfene Lebensmittel, obwohl immer noch viele Menschen in unserer Welt verhungern. Hunderttausende Frauen, aus den armen Ländern der Welt, werden in Deutschland zur Prostitution gezwungen. Fallen euch noch andere Beispiele ein? Berühren euch diese Beispiele noch? Wenn nein, warum nicht?
- Lest dazu: Psalm 11, 7. Was sagt dieser Satz über Gott aus? Und was muss Gott demzufolge empfinden, wenn er das Unrecht in unserer Welt sieht? Sucht nach passenden Worten. Scheut euch nicht krasse Ausdrücke dafür herzunehmen.
- Was bedeutet es für Christen, dass Gott gerecht ist und dass er Gerechtigkeit liebt? Was bedeutet es für dich ganz persönlich?
- Lest die Zitate aus der Bibel, die Anny in ihrer Predigt benutzt hat:
5. Mose 15, 7-8 / Sprüche 29, 7 / Jeremia 22, 13-17
Wozu rufen diese uralten Zitate uns auf? Was müssten wir verändern, wenn wir uns nach diesen Zitaten richten würden?
- Jesus selbst sagte auch sehr viel zum Thema „Gerechtigkeit“. Er erzählte die Beispielgeschichte vom armen Lazarus. Lest Euch diese Geschichte durch:
Lukas 16, 19-23
Was will Jesus mit dieser Geschichte verdeutlichen? Warum wird der Reiche bestraft und der arme bei Abraham belohnt? Was bedeutet das für uns?
- Jesus möchte, dass es uns zuerst um sein Reich (seine Perspektive für unsere Welt) und seine Gerechtigkeit geht (Matthäus 6,33). Was müsstest du in deinem Leben ändern, wenn du dein Leben danach ausrichten würdest?
- Nimm dir 1-2 Dinge konkret vor, die du in den nächsten Tagen umsetzen willst, um deinen Alltag an erster Stelle von Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit bestimmen zu lassen.

Zum Weiterdenke

Jesus ist bei dem Thema Gerechtigkeit sehr deutlich. Er sagt: Alles was wir anderen Menschen im Namen von seiner Gerechtigkeit tun, tun wir ihm. Aber er sagt auch: Alles was wir anderen Menschen von der Gerechtigkeit Gottes vorenthalten, das haben wir ihm nicht getan (vgl. Matthäus 25,45).

Wenn wir uns für Gottes Gerechtigkeit in unserer Welt einsetzen wollen, dann hilft es, bei allem was wir tun, zu denken: Das tue ich jetzt im Auftrag von Jesus. Das wird uns helfen, mache Dinge nicht mehr zu tun. Aber es hilft uns auch in andere Dinge mehr Energie zu investieren: Nämlich in die Dinge, die Gerechtigkeit auf unserer Welt fördern.